Riesenbeck. Die Offizielle Springreiter-Europameisterschaft ab diesem Mittwoch in Riesenbeck ist im Einzelwettbewerb der 36. Titelkampf seit 1957 und für Teams seit 1975 das 24. Championat.

Erster Europameister war 1957 in Rotterdam Hans Günter Winkler (Deutschland) auf Sonnenglanz, die erste Goldmedaille in der Teamwertung holten in München 1975 für Deutschland Alwin Schockemöhle auf Warwick Rex, Hartwig Steenken auf Erle, Sönke Sönksen auf Kwept und Hendrik Snoek auf Rasputin. Titelverteidiger sind in Riesenbeck in der Einzelwertung Martin Fuchs (Schweiz) und bei den Mannschaften Belgien. Für Deutschland nominiert wurden Marcus Ehning (Borken) mit Stargold; Christian Kukuk (Riesenbeck) mit Mumbai; Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Don Diarado; Andre Thieme (Plau am See) mit DSP Chakaria; David Will (Dagobertshausen) mit C Vier. Pro Team sind vier Reiter startberechtigt, zur Wertung zählen die Resultate der drei Besten.

Das Gesamtpreisgeld für alle ausgeschriebenen Prüfungen beträgt 682.000 Euro, die Prämien bei der EM belaufen sich auf 500.000. Die Siegermannschaft erhält 65.000 Euro, der kommende Europameister kassiert 50.000. Am Start sind insgesamt 15 Mannschaften und neun Einzelstarter. Parcoursbauer ist Frank Rothenberger (Bünde), als Turnier-Präsident fungiert der erfolgreichste deutsche Nationen-Preis-Starter, Ludger Beerbaum (Riesenbeck).

Der Zeitplan:

Mittwoch, 01.09

11:00 1. Teil Team- und Einzelwertung gegen die Uhr (Siegerzeit gilt als Richtzeit wird in Punkte umgerechnet, der Gewinner wird mit 0 Strafpunkten notiert, die zeitliche Differenz der übrigen Teilnehmer zur Siegerzeit wird mit 0,5 multipliziert und als Strafpunkte festgehalten)

Donnerstag, 02.09.

13:00 Uhr: Einzereiter, danach Team-Starter

Freitag, 03.09.

13.00 Uhr:Einzelstarter, danach **Finale Teamwertung**

Samstag, 04.09.

13:00 Großer Preis von Riesenbeck außerhalb der EM-Wertung.

Sonntag, 05.09.

14:00 **FINALE Einze**l, A-Parcours (25 Starter)

16:00 B-Parcours (12 Starter).